

## „Glücklich inklusiv“ - unser Weg mit der Falken GmbH

Jeden Monat schaue ich bei der Begleitung der 3 Männer Lars Meyhöfer, Michael Narr und René Wuttke in glückliche Gesichter. Sie haben ihren Platz gefunden: Die Tätigkeit im ausgelagerten Arbeitsplatz in der Firma Falken erfüllt sie und macht sie stolz.

Dabei hat damals alles mit einer Enttäuschung angefangen: Die Lebenshilfe Werkstätten Hand in Hand und die Firma Falken mussten sich eingestehen, dass die Zusammenarbeit in Form einer ausgelagerten Arbeitsgruppe (eine gesamte Arbeitsgruppe war begleitet durch einen Gruppenleiter im Falkenwerk tätig) nicht mehr effizient und wirtschaftlich wirkte. Dieses Modell löste sich im Sommer 2024 einvernehmlich auf. Was sich daraus Erfolgreiches entwickeln kann, war nicht klar. Wir haben gehofft, dass es neue Formen der Kooperation geben kann und so sind wir einen noch viel inklusiveren Weg gegangen.

Die Vorbereitung unserer Mitarbeiter auf den Arbeitsmarkt ist Kernaufgabe der Lebenshilfe Werkstätten Hand in Hand. Dazu gehören Angebote zu vielseitigen Tätigkeiten, zu internen Qualifizierungen, zur Durchführung von Qualifizierungsbausteinen und Zertifikatslehrgängen, interne Praktika etc. Der Weg zur Erprobung auf dem Arbeitsmarkt beginnt mit einem 4-wöchigen Praktikum in der Arbeitswelt in einem Unternehmen. Diese Chance haben Herr Meyhöfer, Herr Narr und Herr Wuttke bei der Firma Falken genutzt. Aus 4 Wochen wurden 8 Wochen und nun sind alle 3 Mitarbeiter im ausgelagerten Arbeitsplatz in der Firma des allgemeinen Arbeitsmarktes tätig. Sie sind ein fester Bestandteil des Teams und haben einen selbstverständlichen Platz im elektronischen Zeiterfassungssystem.

Wir waren und sind mit dem Produktionsleiter, dem Schichtleiter und den Anleitern der Firma Falken im regelmäßigen Kontakt und pflegen einen offenen Austausch. Auch deshalb waren die Stolpersteine der neuen Form der Zusammenar-



Bild oben: Drei Peitzer Mitarbeiter bei der Firma Falken | Bild unten: Wahlauszählung in der LW

beit denkbar gering. Wir freuen uns über diese neue Form der inklusiven Begegnungen, die Erfolge und vor allem über die glücklichen Gesichter von Herrn Meyhöfer, Herrn Narr und Herrn Wuttke.

Herr Wuttke: „Am Anfang musste ich mich neu eingewöhnen: neue Arbeiten und neue Kollegen. Ich darf bei Falken abwechslungsreiche Aufgaben erledigen. Mein Wunsch ist, dass ich bei Falken bleiben kann.“

Herr Narr: „Maschinen- und Handarbeiten bei Falken machen mir Spaß. Die Arbeit gefällt mir. Es fühlte sich am Anfang eigentlich gar nicht so anders an: außer einem anderen Arbeitsweg, einem anderen Gebäude und anderen Kollegen.“

Herr Meyhöfer: „Mir gefällt das Klima. Mir wird immer geholfen. Es fällt mir auf, dass ich mich entwickeln kann. Die Arbeit ist nie eintönig. Am Anfang habe ich mir selbst Druck gemacht. Ich wollte unbedingt die Stückzahlen schaffen. Mein größter Wunsch ist die Festeinstellung bei Falken mit dem Budget für Arbeit.“

Katrin Schiffner-Dalitz, Gruppenleiterin Inklusion

## Wichtiger Hinweis - Frauenbeauftragte Nachwahl zur Frauenbeauftragten 2026

Liebe Mitarbeiterinnen,

zur Wahl der Frauenbeauftragten, im November 2025, hatten sich nur 3 Kandidatinnen aufstellen lassen.

Nun haben wir die Situation, dass die beiden Erst-Gewählten diese Funktion aus persönlichen Gründen abgegeben haben. Eine Frau allein, kann die Arbeit als Frauenbeauftragte nicht erledigen.

Aus diesem Grund findet in diesem Herbst eine Neuwahl statt. Es werden also Kandidatinnen gesucht!

Vielleicht sind Sie es selbst. Oder Sie wissen von einer Kollegin, dass sie das bestimmt gut kann.

Sie können viel für andere Frauen in unserer Werkstatt tun.



Bitte melden Sie sich bei Ihren Sozialarbeitern.

Bis zum Zeitpunkt, an dem neue Frauenbeauftragte gewählt wurden, können Sie sich mit Anliegen, Hinweisen und Beschwerden an die Mitglieder des Werkstattrates wenden.

Manuela Fremd, Assistentin Werkstatttrat / Frauenbeauftragte

## Eine Gubener Ära endet

Der 29. Mai war für alle Gubener Mitarbeiter und Beschäftigten ein besonderer Tag. Henry Dommenz - seit 31 Jahren Werkstattleiter - hatte seinen letzten Arbeitstag. Nach so langer Zeit war ein leiser Abschied einfach undenkbar. Also überraschten wir ihn ALLE - wirklich ALLE - an diesem Morgen mit unserer Anwesenheit - mit einem Spalier, Tröten, Seifenblasen und sogar ein bisschen Feuer. Zu „The Final Countdown“ bahnte er sich den Weg durch die Menge. Auch liebe Gäste aus Cottbus waren gekommen um „Tschüss“ zu sagen. Viele unserer Gruppen hatten etwas vorbereitet - Sketche, Lieder, Dankesreden ... es war sehr emotional und einfach wunderschön! Nach dem Programm hatten dann alle die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen sowie herrlichem Wetter und Musik, mit Henry zu plaudern, Erinnerungen noch einmal Revue passieren zu lassen und auch mit ihm zu tanzen.

Am Nachmittag und Abend waren alle Beschäftigten aus Guben eingeladen, im Kollegenkreis zu feiern. Wichtige Wegbegleiter aus anderen Standorten der LW waren ebenso dabei. Auch hier hatten wir alle noch einmal die Möglichkeit in Erinnerungen zu schwelgen. Sehr alte Dokumente in Schrift, Bild und sogar ein Film nahmen uns mit, vor allem in die Anfänge seiner Tätigkeit.

Das Schönste jedoch ist, dass er uns noch ein bisschen erhalten bleibt. Er wird den neuen Standortleiter einarbeiten und bis August tatkräftig unterstützen, bis es dann endgültig in die Rente geht.

Tamara Swensson, Geschäftsführerin unserer LW fand zur Verabschiedung von Henry Dommenz folgende Dankesworte: „Churchill, der große Europa-Politiker, zugleich Rassist und Kolonialist formulierte: „Manche halten den Unternehmer für einen räudigen Wolf, den man totschiessen müsse. Andere meinen, er sei eine Kuh, die man melken könne; nur wenige sehen in ihm das Pferd, dass den Karren zieht.“ „Angst ist eine instinktive Reaktion, während Mut eine bewusste Entscheidung ist“ und „Ein Pessimist sieht die Schwierigkeit in jeder Möglichkeit, ein Optimist sieht die Möglichkeit in jeder Schwierigkeit“ - Und: „Wir formen die Gebäude. Danach formen sie uns.“

## Erfolgreicher Gartenmarkt der Werkstatt Guben

Am 09. Mai war es wieder soweit - der 3. Gartentag unserer Gärtnerei in Guben öffnete um 08 Uhr seine Pforten. Nach einem eher verhaltenen Start ging es schon eine halbe Stunde später richtig los. Viele Besucher kamen, um Gemüse- und Balkonpflanzen zu erwerben oder um aus unserem vielfältigen Angebot von LW-Produkten etwas auszusuchen.

Für das leibliche Wohl war natürlich gesorgt. Neben dem mittlerweile schon traditionellen „Gärtnerfrühstück“ gab es gegen Mittag Grillwurst sowie Kaffee und Kuchen. Viele Besucher machten es sich im Grünen gemütlich und verweilten ein bisschen länger. Langeweile kam auch bei den Kleinsten nicht auf. Eine Hüpfburg sowie Kinderschminken sorgten für ein abwechslungsreiches Programm.

Am Ende des Tages können wir resümieren, dass die Veranstaltung wieder ein voller Erfolg war. Die Umsätze waren mehr als zufriedenstellend und so wird die „Tradition“ des Gartenmarktes auch im nächsten Jahr eine Fortsetzung finden.

Dagmar Nitschke, Sozialarbeiterin der Werkstatt Guben



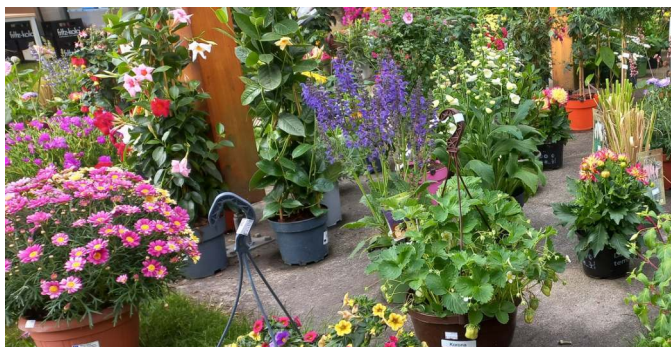
Bild oben: Henry Dommenz bei seiner Verabschiedung, umringt von Mitarbeitern der WGÜ

Henry: du warst das Pferd, dass den Karren gezogen hat. Du hast mutige Entscheidungen getroffen, nach gründlichem Abwägen. Du hast in alltäglichen Schwierigkeiten Möglichkeiten gefunden und den Menschen Wege aufgezeigt und bist mit ihnen diese Wege gegangen. Sicher verneigen sich die Menschen, die das einordnen können, vor dir. Ich bin darunter. Du hast die Bauwerke in Guben gestaltet. Die Bauwerke mit Arbeitsleben zu erfüllen, haben dich, alle um dich und mich stolz und glücklich gemacht. Danke für diese wunderbare großartige gemeinsame Zeit.

Um bei Churchill zu bleiben, gestalten die Gebäude nun uns. Churchills Appell trifft für mich mehr auf Guben zu, als jedes Oktoberfest.

Nun kommt die Zeit, in der wir die Bühne unserer Gebäude und der in sie gesteckten Millionen verlassen. Wir, du und ich und viele andere mit uns, haben alles mutig vorangebracht. Wir dürfen stolz zurückblicken. Wir dürfen loslassen und uns überraschen lassen, was die nachfolgende Generation daraus macht. Bleiben wir ihr wohl gesinnt und vertrauen darauf, dass unser Lebenswerk hilft, die Zukunft zu gestalten.

Dagmar Nitschke, Sozialarbeiterin WGÜ & Tamara Swensson GF LW



Bilder unten: Beim Gartenmarkt der Werkstatt Guben

## Ein besonderer Bildungstag

Am 21.04.2026 durften 7 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus dem Arbeitsbereich und aus dem Berufsbildungsbereich den „FBB erleben“. Alle bekamen dabei einen Einblick in die täglichen Abläufe und die Arbeiten im Förder- und Beschäftigungsbereich. Der Rollstuhl, die Aufstehhilfe, der Lauftrainer und der Hebelifter wurden getestet. Jeder hatte die Gelegenheit, alles einmal selbst auszuprobieren. Als Abschluss erfolgte gegenseitiges Essen und Trinken reichen. Für die meisten Mitarbeiter war das eine gänzlich neue Erfahrung. Es hat gezeigt, wie wichtig es ist, sich umeinander zu kümmern. Mit Spaß und Freude hatten wir alle einen gelungenen Tag. - Julia Schulze und Marita Stürmer, Gruppenleiterinnen FBB

## Umweltbildung - Mensch und Natur

Am 06.05.2026 fand in der Werkstatt Peitz der Bildungstag Umwelt und Natur im Peitzer Umland statt. Im Peitzer Hütten-Museum erfuhren wir viel über die ursprüngliche Fauna und Flora des Peitzer Teichgebietes. Vom Ursprung des ehemaligen Sumpfgebietes mit den Wäldern bis zur Gestaltung der Teichlandschaft im 16. Jahrhundert, wie sie heute existiert. Renaturierungsprojekte, wie die Spreeaue, zeigen wie der Mensch in die Umwelt eingreifen und sie gestalten kann. Im Museum erfuhren wir, wie durch gezielte Züchtung über Jahrhunderte aus dem Schuppenkarpfen der Spiegelkarpfen hervorging. Bei einer Führung erfuhren wir viel über die Verhütung des Rohstoffes Raseneisenerz. In Peitz wurde im Hochofen daraus Eisen gewonnen. Es existierte im Ort eine große verarbeitende Industrie hierzu. Einen würdigen Abschluss erfuhrt der Bildungstag mit der Verkostung von Klemmkuchen. Zum Backen wurde für uns extra der kleine Hochofen befeuert. - Peter Westrich, Gruppenleiter WPE

## Von der Spachtelproduktion zum Windrad

Am 22.04.2026 fand der diesjährige Bildungstag für den Arbeitsbereich Montage/BBB der Werkstatt Gallinchen statt. Das Thema des Tages war die Spachtelproduktion. Im Theorie-Teil wurden die verschiedenen Arbeitsschritte anhand von Arbeitsanleitungen in leichter Sprache vermittelt bzw. vertieft. Die Arbeitsanleitungen beschreiben den Produktionsprozess vom Rohling bis zum fertigen Spachtel. Interessante Informationen über die Windenergie als wichtigste erneuerbare Energiequelle rundeten den Theorie-Teil ab. Der Höhepunkt des Tages war die anschließende Exkursion zum Ostsee. Die Besichtigung der dortigen Windkraftanlagen war für alle Mitarbeiter sehr beeindruckend. Zu wissen, dass man einen kleinen Teil zur Produktion der Windräder beiträgt, machte die Mitarbeiter stolz.

André Küchler, Gruppenleiter Werkstatt Gallinchen



Bilder oben: Beim Bildungstag „FBB erleben“ in der Werkstatt Gallinchen

Bild Mitte: Gruppenfoto vor dem Peitzer Hüttenmuseum

Bilder unten: Besichtigung der Windräder am Ostsee - auf dem Merzdorfer Aussichtsturm



## Zwei Tage auf den Spuren von Otto von Bismarck

Am 27. und 28. Mai begaben wir uns auf eine kleine Zeitreise. An diesen Tagen standen unsere Bildungstage ganz im Zeichen von Otto von Bismarck.

Am ersten Tag trafen wir uns nach dem Frühstück um 09:00 Uhr. Zunächst lernten wir den berühmten Politiker näher kennen. Wir erfuhren etwas über seinen Geburtstag, seine Familie und sein Leben. Natürlich sprachen wir auch über seine Politik. Besonders interessant waren die sozialen Themen. Dabei ging es um die Krankenversicherung, die Unfallversicherung und die Rentenversicherung. Mit Bildern und Filmen wurde gezeigt, wie diese Ideen entstanden sind und warum sie bis heute wichtig für uns sind. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hörten aufmerksam zu und beteiligten sich mit vielen Fragen und Beiträgen.

Nach so viel Wissen wurde es Zeit für einen Ausflug. Wir fuhren nach Spremberg und besichtigten den Bismarckturm. Dort erfuhren wir, warum es in Deutschland und auch in anderen Ländern so viele Bismarcktürme gibt und welche Bedeutung sie haben. Auf dem Turm stand geschrieben, was Bismarck sagte: „Deutschland fürchtet Gott, sonst nichts.“ Das heißt: Hab Mut und lebe in Frieden.

Zum Mittagessen ging es in die Werkstatt am Ostrower Damm. Gemeinsam mit unseren Werkstattkolleginnen und -kollegen ließen wir uns es schmecken. Zurück in der Werkstatt Peitz werteten wir den Tag aus. Die Meinung war eindeutig: Das war ein gelungener Tag!

Auch am zweiten Bildungstag wurde es nicht langweilig. Diesmal ging es um Bismarcks Politik von „Blut und Eisen“ und um die Vereinigung Deutschlands. Wir erfuhren, wie aus vielen einzelnen Staaten ein gemeinsames Deutschland wurde. Anschließend fuhren wir nach Burg, um dort einen weiteren Bismarckturm zu besuchen. Neben interessanten Informationen über den Turm hörten wir sogar eine kleine Sage. Das machte den Ausflug besonders spannend. Zum Mittagessen kehrten wir in unserer Kräuterey ein. Dort konnten wir gemütlich essen und uns mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern austauschen.

Zum Abschluss wurden die beiden Bildungstage gemeinsam ausgewertet. Danach stand noch ein Quiz auf dem Programm. Dabei zeigte sich, dass alle gut aufgepasst hatten: Von 11 Fragen wurden 10 richtig beantwortet. Das ist eine tolle Leistung! Die zwei Bildungstage waren lehrreich, abwechslungsreich und haben allen viel Spaß gemacht. Viele Teilnehmer waren sich am Ende einig: Solche Bildungstage darf es gern öfter geben!

Peggi Wahnberger, Arbeitsvorbereiterin & Rüdiger Grohmann, Hausmeister WPE

## Bildungstag im Hofladen Auguste

Am 10. Juni fand auf dem Biohof der Bildungstag "Verkauf und Hofladen" statt. Nach der Begrüßung und der Vorstellung des Ablaufplans gab es zunächst eine Einführung in das Thema. Anschließend machten sich die Teilnehmenden im Hofladen mit dem umfangreichen Warensortiment vertraut und das Verkaufsteam schilderte die vielfältigen Aufgaben im Hofladen. Dabei zeigten sie beispielhaft, wie die Warenbestellung und die Kontrolle des Mindesthaltbarkeitsdatums der Produkte funktionieren. Des Weiteren lernten die Teilnehmer den Ablauf der Verkaufsvorgänge kennen - von der Begrüßung der Kunden bis zur Bezahlung an der Kasse.



Bilder oben: Besichtigung der Bismarcktürme in Spremberg und in Burg im Spreewald  
Bilder unten: Beim Bildungstag im Hofladen Auguste auf dem Biohof in Kolkwitz



Zum Abschluss präsentierten und verkauften alle gemeinsam unseren Kunden den frisch gebackenen Kuchen der Feinen Küche. Damit endete ein interessanter und lehrreicher Bildungstag, der allen Beteiligten gut gefallen hat.

Jan Thomas, Handwerksheifer Biohof Auguste

## Gemeinsam für mehr Inklusion und Chancengleichheit - Eine unvergessliche Aktionswoche

Vom 13. bis 19. April 2026 stand eine ganze Woche im Zeichen der Inklusion. Gemeinsam mit dem FC Energie Cottbus und dem BSV 1996 Gallinchen als Hauptakteuren wurde ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Unterstützt wurden die Veranstalter von den Lebenshilfe-Werkstätten, dem Behindertensportverband Brandenburg (BSB), dem Fußball-Landesverband Brandenburg (FLB) sowie dem Fanprojekt Cottbus. Gemeinsam wurde eindrucksvoll gezeigt, wie Inklusion gelebt werden kann.

Der Startschuss fiel am **Montag** mit einem gemeinsamen Videodreh, der anschließend über die Social-Media-Kanäle aller Beteiligten veröffentlicht wurde. Die Botschaft war eindeutig: Gemeinsam sind wir stärker und Inklusion geht uns alle an.

Am **Dienstag** besuchten sechs Spieler des FC Energie Cottbus die Lebenshilfe-Werkstätten in der Lobedanstraße. Im neuen Eiscafé der Nascherei begann der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück in herzlicher Atmosphäre.

Ein besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die diesen Vormittag ermöglicht und unterstützt haben.

Anschließend wurde gemeinsam rotweiße Schokolade hergestellt, bevor sich die Spieler viel Zeit für eine Autogrammstunde nahmen. Für die Fans aus den Werkstätten war dies ein ganz besonderes Erlebnis und ein rundum gelungener Tag.

Der **Mittwoch** stand ganz im Zeichen der Aufklärung. Im Fanprojekt Cottbus wurde der Film „Wochenendrebellen“ gezeigt, der das Thema Autismus eindrucksvoll behandelt. Im Anschluss beantwortete eine Autismus-Beraterin zahlreiche Fragen der Besucher. Auch Katrin Schiffner-Dalitz aus unseren Lebenshilfe Werkstätten stand für Gespräche und Informationen zur Verfügung. Die offene Gesprächsrunde machte den Abend für alle Beteiligten besonders wertvoll und interessant.

Sportlich wurde es am **Donnerstag**. Gemeinsam mit der erfolgreichen U19 des FC Energie Cottbus wurde trainiert und gespielt. Die Nachwuchsmannschaft hatte in dieser Saison mit dem Einzug ins Viertelfinale der Deutschen Meisterschaft Vereinsgeschichte geschrieben - der bislang größte Erfolg einer Cottbuser U19. Umso schöner war es, gemeinsam mit den Spielern auf dem Platz zu stehen und den Teamgeist zu erleben.

Am **Freitag** folgte der große Inklusionstag beim Behindertensportverband Brandenburg. Zahlreiche Besucher konnten verschiedenste Paraspportarten ausprobieren und selbst erleben, wie vielfältig Sport mit Handicap sein kann. Gewinnspiele, ein Verkaufsstand mit Produkten der Lebenshilfe Werkstätten sowie die hervorragende Verpflegung rundeten das abwechslungsreiche Programm ab. Überall war spürbar, mit wie viel Herzblut, Leidenschaft und Engagement alle Beteiligten diese Veranstaltung gestaltet haben. Ein Event, das nach einer Wiederholung schreit.

Eigentlich war der **Samstag** als Ruhetag geplant - zumindest theoretisch. Denn knapp 20 Fußballer des BSV 1996 Gallinchen ließen es sich nicht nehmen, die U19 des FC Energie Cottbus beim Heimspiel gegen den Spitzenreiter, den 1. FC Köln, lautstark zu unterstützen. Mit Erfolg: Die U19 gewann



Bilder diese Seite: Impressionen der gemeinsamen Inklusionswoche des FC Energie Cottbus und des BSV 1996 Gallinchen

sensationell mit 2:1. Im Anschluss entstand ein gemeinsames Siegerfoto mit der Mannschaft - ein weiterer Beweis dafür, dass Fußball Menschen verbindet und Inklusion keine Grenzen kennt.

Den krönenden Abschluss bildete am **Sonntag** das Spitzenspiel FC Energie Cottbus gegen Rot-Weiss Essen. Bereits vor dem Anpfiff durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hinter die Kulissen des Stadions blicken und aktiv mitwirken. Ob am Getränkestand, beim Ticketverkauf oder im VIP-Bereich - überall wurde tatkräftig unterstützt.

Besonderen Respekt verdient Shwan Wrobel, der gemeinsam mit dem Stadionsprecher die gegnerische Mannschaft sowie Energie-Trainer Claus-Dieter „Pele“ Wollitz vor ausverkauftem Haus ankündigte. Für diesen mutigen Auftritt gab es großen Applaus.

Auch das Spiel selbst passte perfekt zur Botschaft dieser besonderen Woche. Nach einem scheinbar aussichtslosen

1:3-Rückstand kämpfte sich der FC Energie Cottbus eindrucksvoll zurück und gewann die Partie noch mit 5:3. Eine Geschichte, die kaum besser hätte zu den Erlebnissen der vergangenen Tage passen können: an sich glauben, niemals aufgeben und füreinander da sein.

#### Fazit:

Die Inklusionswoche vom 16. bis 22. März 2026 war für alle Beteiligten ein außergewöhnliches Erlebnis voller Begegnungen, Emotionen und gemeinsamer Erfolge.

Diese Woche hat eindrucksvoll gezeigt, dass Inklusion nicht nur ein Wort ist, sondern durch Zusammenhalt, Respekt und gemeinsames Handeln gelebt wird.

**Gemeinsam für mehr Inklusion und Chancengleichheit - denn Sport verbindet Menschen.**

Sportliche Grüße, Kevin Krüger

### Sport- & Bildungsreise nach Lindow - Ein voller Erfolg

Nach langer Pause war es endlich wieder so weit: Erstmals seit 2018 konnte wieder eine gemeinsame Sport- und Bildungsreise in den Sportpark Lindow stattfinden. Rund zwei Jahre Planung steckten in diesem Projekt - und rückblickend hat sich jede einzelne Minute der Vorbereitung mehr als gelohnt.

Für die Spieler des BSV 1996 Gallinchen sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebenshilfe-Werkstätten, die gleichzeitig aktiv im Verein mitwirken, war diese Reise ein ganz besonderes Erlebnis. Im Mittelpunkt standen nicht nur der Sport, sondern auch das gemeinsame Miteinander, der Austausch und das Erleben einer starken Gemeinschaft.

Das abwechslungsreiche Sportprogramm ließ keine Wünsche offen. Auf den hervorragend gepflegten Rasenplätzen wurden zahlreiche Trainings- und Koordinationsübungen durchgeführt. Auch der Kunstrasenplatz wurde intensiv genutzt und bot ideale Bedingungen für anspruchsvolle Trainingseinheiten.

Ein besonderes Highlight war das Bandenfußball-Turnier, bei dem die Techniker ihr Können unter Beweis stellten. Passend zur damaligen WM-Stimmung wurde dabei natürlich auch um Pokale gespielt.

Darüber hinaus standen Beachsoccer, Volleyball, ein gemeinsamer Ausflug an den Badensee sowie ein Bowlingabend auf dem Programm - kurz gesagt: Alles, was das Sportlerherz begehrt.

Auch die Abende standen ganz im Zeichen des Teamgeists. Gemeinsam wurden die WM-Spiele verfolgt und in geselliger Runde darüber diskutiert, was die Profis in Amerika vielleicht noch besser machen könnten. Trotz der entspannten Atmosphäre begann jeder Tag bereits um 7:00 Uhr mit einem gemeinsamen 15-minütigen Jogginglauf - der perfekte Start in einen sportlichen Tag.

Ein besonderer Dank gilt Katrin Schiffner-Dalitz, die kurzfristig für den verletzungsbedingt ausgefallenen Benny eingesprungen ist. Sportlich war sie jederzeit auf Augenhöhe mit der Gruppe und bereicherte das Team vor allem auch menschlich. Sie war ein wichtiges Bindeglied innerhalb der gesamten Mannschaft. Dafür möchten wir ihr herzlich Danke sagen.

Ebenso gebührt den beiden Trainern David Weber und Enrico Auerhammer große Anerkennung. Mit abwechslungsreichen und motivierenden Trainingseinheiten sorgten sie dafür, dass sowohl das Team der Lebenshilfe-Werkstätten als auch die



Bilder diese Seite: Im Trainingslager in Lindow

Mannschaft des BSV 1996 Gallinchen sportlich gefordert wurden und gleichzeitig der Spaß nie zu kurz kam.

Die Tage in Lindow waren für alle Beteiligten geprägt von sportlichen Höhepunkten, Teamgeist und vielen schönen gemeinsamen Momenten. Die Reise hat eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig Gemeinschaft, Bewegung und gegenseitige Unterstützung sind. Alle Teilnehmenden sind sich einig: Eine Wiederholung wäre mehr als wünschenswert.

Bis bald, Lindow! - Sportliche Grüße, Kevin Krüger

## Nico Gläsing per Steckbrief vorgestellt

**Alter:** Ich bin 29 Jahre alt.

**Seit wann in der LW:** 2016.

**Standort:** Werkstatt Guben.

**Arbeitsbereich:** Ich war bis jetzt immer in der Montage tätig.

**Praktika:** Nein, noch keine.

**Berufliche Laufbahn:** Nach der Schule habe ich ein Berufsvorbereitungsjahr in Cottbus gemacht. Schwerpunkt war das Thema Lager und Handel. Danach absolvierte ich 18 Monate einen Freiwilligendienst im Bereich Sport in Cottbus. Danach kam ich in die LW.

**Lieblingsarbeit:** Das ist schwierig, da kann ich mich nicht festlegen.

**Teilnahme an begleitenden Maßnahmen:** Derzeit bin ich beim Tischtennis.

**Lieblingsmusik:** Rock und Metal z. B. Linkin Park.

**Lieblingsfilm:** Transformers.

**Lieblingsreiseziel:** Irland - da war ich schon und würde auch gern nochmal hin.

**Meine Zukunftswünsche:** Meinen Staplerschein zu bestehen. Den mache ich gerade in der LW.

**Das wünsche ich mir für die LW:** Speziell für meinen Bereich wünsche ich mir einen dauerhaften Auftrag und Arbeit für alle in der Montage.



## Umgestaltung des Gruppenraumes in der Kräuterey

Die ersten Monate des Jahres wurden genutzt, um den Gruppenraum und ehemaligen Ladenbereich in der Spreewald Kräuterey umzugestalten. Wir hatten hierzu bereits vor längerer Zeit eine fast neue Küche von privat gekauft und zwischenzeitlich eingelagert. Bevor diese eingebaut werden konnte, wurde zunächst in Eigenleistung der Fußboden abgeschliffen und mit einer Beschichtung aus Epoxidharz versehen. Zudem erhielten die Wände einen neuen weißen Farbanstrich und die Elektrik wurde den geänderten Bedarfen angepasst. Zu guter Letzt erfolgte der Einbau der Küche, wodurch das Team nun viel bessere Bedingungen zur Verfügung hat. Neben dem Vorbereiten und Ausgeben des Imbissangebotes können hier auch die Eigenprodukte hergestellt sowie Workshops und Veranstaltungen gestaltet werden. Vielen Dank an das Team der Spreewald Kräuterey für die tolle Arbeit.

Benjamin Goertz, Werkstattleiter Werkstatt Peitz



Bild oben: Die neue Küche der Spreewald Kräuterey in Burg | Bild unten: Beschäftigte der LW machen sich im Rahmen einer Weiterbildung mit der Vier-Stufen-Methode vertraut

**Berufliche Bildung für Alle - Die „Vier-Stufen-Methode“**  
Die Vier-Stufen-Methode kommt aus der klassischen Ausbildung im Betrieb. Eine Aufgabe wird dabei in kleine Schritte aufgeteilt. Der Mitarbeiter übt diese Schritte nacheinander in einer passenden Umgebung.

Diese Methode eignet sich für die Einzelförderung oder für kleine Arbeitsgruppen. Es werden echte Werkzeuge aus dem Berufsfeld / dem Arbeitsbereich genutzt. Die Vier-Stufen-Methode läuft immer in denselben vier Schritten ab.

Im 1. Schritt der „Vorbereitung“ bereitet der Gruppenleiter / Bildungsbegleiter den Arbeitsplatz und die Werkzeuge vor. Er nimmt dem Mitarbeiter die Nervosität und weckt das Interesse. Ziel ist es, eine entspannte Lernatmosphäre zu schaffen. Es werden Vorkenntnisse geprüft und das Lernziel erklärt.

Im 2. Schritt, dem „Vormachen und Erklären“ führt der Gruppenleiter / Bildungsbegleiter die Aufgabe fehlerfrei vor. Dabei erklärt er genau, was er tut und warum er es so tut. Der Mitarbeiter soll so den Ablauf genau verstehen. Wichtige Kernpunkte und Unfallgefahren sind besonders zu betonen.

Schritt 3 beinhaltet das „Nachmachen und Erklären lassen“. Der Mitarbeiter führt nun die Schritte selbstständig aus. Er erklärt dem Gruppenleiter / Bildungsbegleiter dabei laut jeden einzelnen Schritt. Fehler werden so direkt erkannt und korrigiert, d.h. der Gruppenleiter / Bildungsbegleiter greift bei Fehlern sofort helfend ein.

Im 4. und letzten Schritt, dem „Üben und Festigen“ übt der Mitarbeiter die Aufgabe allein und ohne Hilfe. Die Handgriffe werden dadurch zur Routine, Selbstständigkeit und Sicherheit

gewonnen. Zum Schluss kontrolliert der Gruppenleiter / Bildungsbegleiter nur noch das Ergebnis.

Die Vorteile der Methode sind ihr geringer Vorbereitungs- aufwand, die Gewährleistung einer konkreten Arbeitsausführung, die wiederholbare Umsetzung sowie der direkt beobachtbare Lernfortschritt. Zudem sind keine spezifischen Vorkenntnisse der Mitarbeiter erforderlich und die Methode passt zu fast jedem Arbeitsplatz.

Nachteile sind die notwendige Untergliederung der Arbeits- handlung in klare Schritte, der eindeutig vorgegebene Lernweg, die fehlende Möglichkeit der Eigenaktivität der Mitarbeiter in den Stufen 1 & 2 sowie die erforderlichen gleichen Lern- voraussetzungen bei einer Umsetzung in der Gruppe.

Sabine Böhme, Leiterin Berufliche Bildung

## Informationen aus der Qualitätssteuerungsgruppe

### Was ist eigentlich eine Lieferantenbewertung?

Eine Lieferanten-Bewertung ist wie eine Note für eine Firma. Stellt Euch vor, die Lebenshilfe Werkstätten brauchen neue Dinge, zum Beispiel Arbeitskleidung, Reinigungsmittel oder Lebensmittel für die Kantine. Diese Dinge kauft die Lebenshilfe bei einer anderen Firma. Diese Firma heißt **Lieferant**.

Damit man weiß, ob die Firma gute Arbeit macht, gibt es die **Lieferanten-Bewertung**. So funktioniert es: Man schaut sich die Firma genau an und stellt Fragen: Ist die Ware gut? Ist die Firma pünktlich? Kommt die Ware zum vereinbarten Termin? Ist die Firma nett? Helfen sie uns, wenn wir Fragen haben?

### Aus Alt mach Neu! Altes Packpapier benötigt ...

Unser Arbeitsbereich Upcycling fertigt aus gebrauchtem braunem Packpapier Geschenkboxen.

Bitte sammelt sauberes, nicht mehr benötigtes Packpapier und schickt bzw. bringt es in unsere Werkstatt in der Cottbuser Lobedanstraße 15 - 16. (bitte kein bedrucktes Papier und kein Zeitungspapier)

Das Team des Upcycling-Bereichs ist montags bis freitags von 08 Uhr bis 15 Uhr für euch erreichbar.

Vielen Dank für eure Unterstützung!

### Auf Dienstreise nach Mannheim und Bamberg

Am 26. Mai 2026 ist eine kleine Gruppe aus dem Café und Laden der Nascherei gemeinsam mit Frau Swensson und Frau Lindemann nach Mannheim gefahren. Dort haben wir uns mit Herrn Weber getroffen, der uns ganz genau und in einzelnen Schritten den Kaffeeröstautomaten erklärt hat. Wir haben auch gelernt, dass Kaffeebohne nicht gleich Kaffeebohne ist und wo diese herkommen.

Am 27. Mai besuchten wir die Firma Coffee Consulate und absolvierten dort eine Kaffeetasting- und Basic-Schulung. Dabei probierten wir viele Kaffeesorten und erprobten den Geschmack.

Am 28. Mai waren wir noch in Bamberg und haben uns in einer Werkstatt angeschaut, wie sich der Tagesablauf gestaltet, vom Rösten, Wiegen und Sortieren der Bohnen bis hin zum Abwiegen. Aufgrund der zollrechtlichen Regelungen muss alles genau stimmen.

Es waren drei lehrreiche Tage für unser Team. - Sylvia Miatke, MA WLD

### Bildungsfahrt nach Potsdam

Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen der Töpferei und der Kreativwerkstatt unternahmen wir eine Bildungsfahrt nach Potsdam. Bei angenehmen Wetter erwartete uns ein abwechslungsreiches Programm.

Ein besonderer Höhepunkt war das Keramikbemalen. Mit viel Kreativität und Freude gestalteten die Teilnehmenden individuelle Keramikstücke und konnten dabei neue Ideen sammeln sowie ihr künstlerisches Geschick unter Beweis stellen. Anschließend stand eine Schlösserrundfahrt mit dem Schiff auf dem Programm. Während der Fahrt boten sich beeindruckende Ausblicke auf die historischen Schlösser, Parkanlagen und die reizvolle Landschaft entlang der Havel. Interessante Informationen zur Geschichte rundeten das Erlebnis ab.

Die Bildungsfahrt war für alle Beteiligten eine gelungene Mischung aus Kreativität, Kultur und Gemeinschaft. Mit vielen schönen Eindrücken und Erinnerungen traten wir die Heim-

Kann ich die Firma gut erreichen, zum Beispiel per Telefon? Ist der Preis gut? Kosten die Dinge nicht zu viel Geld?

Warum macht man das? 1. Sicherheit: Man möchte nur bei Firmen kaufen, die ihre Arbeit gut machen. 2. Ordnung: Wenn eine Firma schlechte Arbeit macht, kann man es ihr sagen. Dann kann die Firma es beim nächsten Mal besser machen. 3. Helfen: Man findet heraus, welche Firma am besten zu uns passt.

Die Lieferanten-Bewertung hilft uns dabei, dass in unserer Lebenshilfe Werkstatt immer alles da ist, was man braucht - und das in guter Qualität.



Bilder diese Seite: Upcycling Geschenkboxen aus Packpapier | Das Team der Nascherei bei der Kaffeeschulung in Mannheim | Bildungsfahrt nach Potsdam inkl. Keramikbemalen



reise an. Wir sind uns sicher, dass dies nicht unsere letzte Bildungsfahrt war. - Katrin Kutscher, Gruppenleiterin Kreativwerkstatt WOD

## Sommerfest & Mini-Playback-Show in Gallinchen

Ein Hauch von Hollywood wehte am 03. Juni durch Gallinchen. Das traditionelle Sommerfest wurde in diesem Jahr von einem Highlight gekrönt: einer mitreißenden Mini-Playback-Show. Die Idee dazu stammte direkt aus den eigenen Reihen. Einige Mitarbeiter und drei Beschäftigte hatten die Initiative ergriffen und das Event auf die Beine gestellt.

Was mit einer spontanen Idee begann, entwickelte sich schnell zu einem echten Herzensprojekt. Bereits 4 Wochen vor dem großen Auftritt, starteten die intensiven Vorbereitungen. Passende Lieder wurden ausgewählt und regelmäßig innerhalb der gemeinsamen Trommelrunde geprobt. Dabei sind schon in den Proben wunderschöne Momente entstanden, die uns alle bewegten. Alle Mitwirkenden waren von Anfang an mit enormem Spaß und großer Freude bei der Sache.

Mit dem näher rückenden Fest stieg jedoch auch das Lampenfieber. Schließlich überließen die angehenden Performer nichts dem Zufall: Um sich wie echte Stars zu fühlen, wurde kräftig in die Trickkiste gegriffen. Kostüme wurden besorgt, Requisiten gebastelt und jede Menge Glitzer und Glamour herbeigeschafft.

Ein Hauch von großer Showbühne lag in der Luft, als es für alle Beteiligten endlich so weit war: Der lang ersehnte Auftritt stand bevor. Das engagierte Mitarbeiterteam gab hinter und auf der Bühne alles, um den Moment für das Publikum und die Akteure zu einem unvergesslichen Augenblick zu machen. Die Atmosphäre erinnerte an eine hochkarätige Fernsehshow. Double-Auftritte von „Tokio Hotel“, den „Flippers“, „Rosenstolz“, „Hansi Hinterseer“ und „Culcha Candela“ brachten den Saal zum Kochen.



Von der ersten bis zur letzten Minute herrschte im gesamten Publikum eine ausgelassene Stimmung. Zwischen großen Gefühlen und bester Laune ging schließlich eine rundum gelungene Show zu Ende. Der Lohn der Mühen war ein glanzvoller Auftritt, der das Publikum begeisterte und das Sommerfest zu einem unvergesslichen Erlebnis machte.

Djamila Schöнемann / GL FBB

## Gruppenausflug in den Spreewald

Im Dezember 2025 wurden wir von unserer langjährigen Kundin der Pension "Vierseitenhof Burg" zu einer Kahnfahrt in den Spreewald eingeladen.

Am 11. Juni war es nun soweit, Stella, die Chefin der Pension organisierte für uns alles und hat uns die Kahnfahrt gesponsert. Einmal in Burg angekommen, besichtigten wir auch die Kräuterey. Marcel Beckmann stellte uns die Räumlichkeiten und den Garten vor. Er erklärte uns ausführlich die Arbeit in der Kräuterey.

Danach ging es zur Kahnfahrt. Bei Sonnenschein genossen wir anderthalb Stunden die Stille der Natur auf den Fliesen des Spreewaldes. Wir bekamen vom Fährmann die Geschichte und die Umgebung des Spreewaldes erklärt. Nach einer Mittagspause mit Imbiss besuchten wir noch die Pension "Vierseitenhof". Diese ist wunderschön gelegen, mitten in der Natur. Wir waren alle sehr begeistert. Allen Mitarbeitern und auch uns hat es sehr gut gefallen und wir würden gerne wieder solch einen schönen Ausflug machen. - Bärbel Kätzmer & Mareen Pohl, WGA



**01.08.2026 | 16 bis 22 Uhr**  
**Spreewald Kräuterey Burg**  
Byhleguhrer Straße 17

 **LangeNacht**  
der Kunst- und Werkshöfe

Bilder diese Seite: Bei der Mini-Playback-Show im Rahmen des Sommerfestes der Werkstatt Gallinchen | Die Arbeitsgruppe der Wäscherei Gallinchen beim Ausflug in den Spreewald

## Die Werkstattfußball-Landesmeisterschaften 2026

Am Freitag, dem 22.05.2026 ging es für unsere LW-Auswahl zur Landesmeisterschaft WfbM-Fußball des Landes Brandenburg nach Templin. Es wartete eine 2,5 stündige Autofahrt auf uns und mitten auf der Fahrt bemerkten wir, dass wir die Trikots vergessen hatten. Die Aufregung war somit schon vor dem Turnier groß, konnte aber dank der Aushilfe mit Trikots durch die ausrichtende Werkstatt aus Templin gelöst werden. Acht Teams aus Brandenburg kämpften um den Titel des Landesmeisters. Die Auslosung ergab für uns die Gruppe A mit den Werkstätten aus Oranienburg, Herzberg und Zehdenick. Eine erneut schwere Gruppe, aber das Ziel Halbfinale war realistisch.

Im ersten Spiel trafen wir auf Zehdenick und kamen aufgrund vieler ausgelassener Torchancen nur zu einem knappen 1:0 Auftaktsieg. Im zweiten Spiel gewannen wir 2:1 gegen Herzberg und hatten somit schon das Ziel Halbfinale erreicht. Das letzte Gruppenspiel verloren wir knapp mit 1:0 gegen Oranienburg und zogen als Gruppenzweiter ins Halbfinale ein. Hier trafen wir auf eine sehr starke Senftenberger Mannschaft und mussten uns leider mit 0:1 geschlagen geben. Somit blieb uns nur das Spiel um Platz 3, in welchem wir wieder auf das Team aus Oranienburg trafen und auch hier das Nachsehen hatten. Wir verloren das Spiel mit 2:1 und landeten am Ende auf einem guten 4. Platz. Unsere Spieler haben bei sommerlichen Temperaturen alles gegeben und ein tolles Turnier gespielt. Vielen Dank für euren Einsatz.

Den Landesmeister-Titel 2026 konnte sich bereits zum 5. Mal in Folge die Werkstatt aus Templin sichern. Gratulation zu dieser tollen Leistung. Für uns heißt es im nächsten Jahr wie-



Bilder oben: Unser LW-Team bei der Werkstattfußball-Landesmeisterschaft in Templin

der neu anzugreifen. Dann findet die Landesmeisterschaft bei uns in Cottbus statt! Wir hoffen auf zahlreiche Unterstützung von allen Standorten.

Wir bedanken uns bei den Stephanus Werkstätten Templin für die Ausrichtung des Turniers.

Benjamin Goertz & David Weber, Verantwortliche LW-Werkstattfußball

## Beim tollen Sportfest des BWS erfolgreich dabei

Das Sportfest des BWS Spremberg war ein voller Erfolg und ein gelungenes Erlebnis. Mitarbeiter der Werkstätten Gallinchen und Cottbus Nord sowie vom Biohof haben mit viel Sportgeist und Freude tolle Ergebnisse erzielt. Mit kreativen, sportlichen Aktivitäten, leckerem Mittagessen und einem bunten, musikalischen Rahmenprogramm haben wir einen großartigen Tag erlebt!

Hier die Eindrücke von Sarah-Nicole Wandt, Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Schreinerei in Gallinchen & Teilnehmerin beim Sportfest der BWS in Spremberg:

**Ist das dein 1. Sportfest hier beim BWS?** „Nein, das war jetzt schon das 4. Mal.“

**Welche Sportart liegt dir am besten?** „Der 60 Meter Lauf.“

**Hast du einen Preis gewonnen?** „Ja beim 60 Meter Lauf. Davon habe ich schon 2 Pokale geschafft.“

**Machst du auch Sport in deiner Freizeit?** „Ja ab und zu, Liegestütze und die Beine trainieren - zu Hause.“

**Machst du nächstes Jahr wieder mit?** „Ja, ich laufe jedes Jahr mit und ich wünsche mir mehr Teilnehmer aus unserer Werkstatt. Auch wenn man schlecht laufen kann, darf man jederzeit an dem Sportfest teilnehmen. Also liebe Mitarbeiter, macht bitte nächstes Jahr mit!“

Caroline Domokos, Gruppenleiterin im Arbeitsbereich Büroservice in der WGA



Bilder unten: Impressionen vom Sportfest des BWS Spremberg, u.a. Sarah-Nicole Wandt mit ihrem Pokal für den gewonnenen 60 Meter Lauf